

En schwirige Fall

Schwank in zwei Akten von Hans Wälti

Personen (ca. Einsätze)	4 H / 4 D	ca. 80 Min.
Anna Schnurreberger (198)	Leiterin eines Hotels (ca. 60)	
Kurt Schlauri (124)	der Mann für alles (ca. 60)	
Alex Koster (42)	Schuhmacher (ca. 60)	
Linda Hübscher (50)	Hotelgast (ca. 25)	
Lisette Rausch (63)	putzt und reinigt alles (ca. 50)	
Fridolin Schaffner (61)	Vagabund (ca. 40)	
Trudi Klaus (48)	Kriminalbeamtin (ca. 40)	
Sigi Meier (48)	Ortspolizist (ca. 40)	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Empfangsraum, Reception Hotel zum schwarzen Lämmli

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Hinten links Empfangsraum und Reception. Rechts eine Polstergruppe mit Couch und Sessel. Links ein Tisch mit Stühlen, daneben eine Garderobe und Zeitungsständer. Hinten rechts eine Treppe in die oberen Etagen. Neben der Treppe eine Lifttüre. In der Mitte hinten die Eingangstüre und ein Fenster.

Inhaltsangabe

Dem Vagabund, Fridolin Schaffner, der meistens unter der Brücke zu Hause ist, fällt eines Tages beinahe eine Schachtel auf den Kopf. Als er die Schachtel öffnet, die er im letzten Moment noch aus dem Wasser ziehen kann, findet er darin mehr als eine Million Franken. Danach packt er schnell seine Sachen zusammen, steckt das Geld in eine Plastiktasche, wirft die leere Schachtel wieder ins Wasser und bezieht zusammen mit seinem Kumpel, Alex Koster, der auch ab und zu mit Fridolin unter der Brücke wohnt, ein Zimmer im Schwarzen Lämmli. Zwar ist das „Schwarze Lämmli“ keineswegs eine luxuriöse Absteige, aber für Fridolin und Alex, eine grossartige Sache. Natürlich ist man im Hotel überrascht, über die eigenartigen und etwas verlausten Gäste. Aber was solls, die Hauptsache man hat überhaupt Gäste. Besonders erfreut ist man natürlich über die grossartige Verauszahlung und die überaus spendablen Trinkgelder. Aber woher kam nur die Schachtel mit den vielen Banknoten? In der Nähe wurde eine Bank überfallen und wie die Polizei herausfindet hat der Räuber, dem man auf der Spur war, die Schachtel von der Brücke geworfen. Ereignisreiche und überraschende Zeiten erlebt nun das schwarze Lämmli. Aber darf, Fridolin und Alex das Geld behalten, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen? Ob man glaubt oder nicht, sie schaffen es, denn gewisse Umstände führen zu überraschenden Ergebnissen!Aber lassen sie sich doch, wie später das Publikum, von dieser überaus heiteren Handlung überraschen.

Toi toi toi, wünschen der Verlag und der Autor

1. Akt

1. Szene: Anna, Kurt

Kurt: *(ein trolliger älterer Herr, in einem alten Frack gekleidet kommt mit einer toten Maus in der Hand aus dem Lift. Zu Anna, die in der Reception sitzt)*
Frau Meischterin im Name vo de ganze Belegschaft und de eerenwärtige Chundschaft, darf ich bemerke: Ich han si verwütscht!

Anna: *(steht auf, sie ist gut, bunt und auffällig gekleidet)* Waas händ si verwütscht?

Kurt: En Wollechnäuel uf vier Bei! *(hält ihr die tote Maus unter die Nase)*
Lueget si nume, härzig he! Si chönet au froo sii händ si en Maa für alles!

Anna: Jojoo, es goot nüüt über gebildeti Lüüt!

Kurt: Jää und denn han i no de Frau Hübscher de Rugge müesse wäsche und d Lüüs und d Wanze vo de Wänd nee und d Mädli unter de Radiatore! Jää sii, die Frau Hübscher isch riisig begeisteret gsii!

Anna: Über die Lüüs und Wanze?

Kurt: Nei, eener über d Mädli!

Anna: *(erstaunt)* Über d Mädli? ... Ää, dumms Züüg!

Kurt: Ne-nei sii, nüüt dumms Züüg, daas sige die beschte Kööder zum go fische! Ich han ere grad eis a d Angle ghänkt!

Anna: Ach soo, joo ebe, die tuet doch eso gäärn fische!

Kurt: Hoffentli find i no mee vo dene Mädli, si git mer nämli für jedes Tierli en Franke!

Anna: Jojoo, aber Millionäär wärdet si jo deswäge chuüm wäärde.... Jää und jetz? Händ si jetz nüüt me z tue?

Kurt: Jää momool, säb denn schoo, i dere Bruchbude gits immer öppis z tue!

Anna: *(empört)* Alsoo sii, was fallt ine au ii, miis Hotel mit ere Bruchbuude z vergliiche!

Kurt: Entschuldiget sii, Frau Hoteliee, die Bude,... äää das Hotel isch natüürli e kei Bruchbude, aber immerhin en Schopf mit drei Möönd!

Anna: Waas? ... Mit drei Möönd?

Kurt: Jo mängisch isch er wie das Hotel, voll! Öpedie halbvoll und zwüschedure ganz leer! *(man hört eine Polizeisirene, beide gehen ans Fenster, oder zur Eingangstüre)* Dene goot d Arbet au nie uus!

Anna: Allemaa, isch i de Bank obe öppis passiert!

Kurt: Jää wemmer en huufe Gäld a eim Huufe het, denn holt mers halt deet wos en Huufe het! Schaad dass niemer scharf uf Lüüs und Wanze isch, süscht würd mer bin öis au iibräche! Au, es git glaub Gäscht!

Anna: Meinet si? ... Worum meinet si!

Kurt: Joo do schnörret doch zwee do usse!

Anna: Ach, blööd, wenn alli do ine chäämte wo do usse schnörre, so hätte mer öises Hotel all Tag voll!

Kurt: Ebe und das wär öppe gliich sensationell wie wennis all Nacht Vollmoond wär! Aber si händ rächt, Frau Chefin, die wärde chuum do ine choo!

Anna: Worum meinet si?

Kurt: Die händ doch e kei Gäld!

Anna: Wohäär wänd si daas wüsse?

Kurt: Früener, bevor ich doo die Superstell als Maa für alles überchoo han, han ich emool mit dene s gliich Obdach bezoge ghaa!

Anna: S gliich Obdach?

Kurt: Joo und das Dach isch us Beton gsii!

Anna: Us Beton? ... Es Dach? ... Ahaa natüürli es Flachdach!

Kurt: Joo und d Auto sind drüber inegfaare! Es isch mängisch cheibe unruheig gsii under dere Autobrugg!

Anna: Ach, si sind en Plauderi! ... Jetz chömet sii miir zeerscht emool cho zeige, wos söll Lüüs und Wanze haa!

Kurt: Aber gäärn Frau Hoteliee! (*theatralisch*) Denn folge si miir bitte in die oberen Gemächer! (*wollen in den Lift*)

2. Szene:

Linda, Kurt, Anna

Linda: (*kommt aus dem Lift, sie ist sportlich gekleidet und trägt Gummistiefel. Über die Schulter trägt sie eine Fischerrute, natürlich mit einer Made am Angel*) Soo, Herr Schlauri, jetz wott i go luege was ires hüt am morge gfangni Ungezifer für Wirkige het uf d Forälle!

Kurt: Jää sii, Frau Hübscher, si müend uufpasse! Letschthin het en Chundin mit eme Mädli vo öis, im Mittelmeer en Haifisch gfange!

Linda: Joo isch aber ned woor! ... Also sii, Herr Schlauri, si sind en Humorisch! Daas stimmt doch need, gället si, Frau Schnurreberger, daas stimmt sicher need!

Anna: Also ich kenne mich ebe ned eso guet uus im Mittelmeer. Aber me chann em scho ned alles glaube, öisem Maa für alles!

Linda: Joo gället si! Also so vill ich weiss hets im Mittelmeer jo gaar kei Haifisch!

Kurt: Jojoo, normaalerwiis scho need, aber die Mädli vo öis händ ebe e sone intensiive Gschmack, do isch en Haifisch vom Ozean über de Felse vo Gibraltar gumpet und isch z mitts im Mittelmeer glandet, grad näbe dem Mädli...!

Anna: Also jetz hörret si aber uuf eso Märli z verzelle! Bis z letscht behauptet si no es heb Krokodil i der Aare!

Linda: Joo gället si, oder me findi no Gold!

Kurt: Nenei, Gold hets e kei me i der Aare, die Goldchlümpe händ d Krokodil scho lang gfrässe!

Anna: (*im Befehlston*) Soo jetz isch aber fertig, chömet si, Herr Schlauri, mer wänd go luege wie mer das Ungezifer chann besiitige!

Linda: Aber denn d Mädli bitte need!

Kurt: Sicher need Frau Hübscher, die tuen i äxtra für sii unter miim Gebiss uufbewaare!

Anna: *(energisch)* Ach, Herr Schlauri, wärdet si jetz ned no eso ordinäärisch! Chömet si jetz!

Linda: Joo iich muesss au goo, solange das Mädli nochli zablet. *(geht hinten hinaus und Anna geht mit Kurt in den Lift)*

3. Szene: Fridolin, Alex

Fridolin: *(kommt in nicht sehr eleganter Kleidung, gefolgt von Alex, der auch nicht besser angezogen ist, schnell von hinten. Fridolin hat einen grossen Plastiksack bei sich, den er unter den Arm geklemmt hat)* Läck miir do muesss es Näscht ume sii vo Polizischte!

Alex: Sid wenn hesch denn du Angscht vor de Polänte?

Fridolin: Sid d Frau Holle ires Bett uusgschüttlet het de morgge!

Alex: Waas? ... Aber es het doch gar ned gschneit de morgge!

Fridolin: Mool, aber ned Schnee, sondern Tuusigernote!

Alex: He? ... Waas? ... Tuusigernote?

Fridolin: Öppe vor ere Halbstund, i bi graad a de Morgetoilette gsii am Bach unde, doo sind mer plötzli Tuusigernote um de Grind umegfloge!

Alex: Joo duu seisch! ... Wo sind denn die häär choo?

Fridolin: Blöödi Froog, daas isch doch miir gliich wo die häär choo sind! D Hauptsach isch die sind choo! ... Aber ich han denn no rächt Arbet ghaa, die z verwütsche, süscht wääre die alli de Bach ab!

Alex: Und das Gäld hesch jetz eifach i de Täsche inne?

Fridolin: Hejoo, woo denn süscht? Im Hosesack hätte emel ned alli Platz ghaa!

Alex: Zeig emool. *(schaut in den Sack)* Ouu duu, daas isch denn aber es schööns cheibe driiluege!

Fridolin: Gäll - und weisch au was mer mit dem alles chann chaufe? *(hält schnell den Sack auf den Rücken da Kurt und Anna aus dem Lift kommen)*

4. Szene:

Anna, Kurt, Alex, Fridolin

Anna: Aaa, miir händ Gäscht! ... Grüezi mitenand!

Alex: *(trägt einen alten Hut, den er übertrieben elegant in die Höhe hebt)* Grüezi Gott wool!

Fridolin: *(mit einem Knicks)* Aa Gott grüezi Gott wool!

Anna: Was wünschet si?

Fridolin: Wie? ... Ahaa, haa joo, was wünsche mer eigentlich?

Alex: Duu fröögsch jetz au no cheibe blööd! Miir wänd doch, ... joo miir wänd doch...

Anna: Es Zimmer?

Fridolin: Genau, genau daas sueche mer!

Kurt: *(der sich etwas im Hintergrund gehalten hat, lacht)* Joo dänk öppe no en Swuite!

Fridolin: Lueg doo, de Kürtu, jetz muesch nume sääge duu schaffisch doo!

Kurt: Joo genau!

Alex: Ohoo, jo also wenn im Mönsch nüüt me rächts in Sinn chunnt, so foot er afo schaffe!

Anna: Bitte, e kei Privatunterhaltige, Herr Schlauri!

Fridoli: Hesch ghöört, Alex, dem sägets sogar „Herr“!

Kurt: Also wänd jetz die Herrschufte, es Zimmer oder en Swuite?

Fridolin: *(überlegt unsicher)* Joo dooo ... *(zu Alex)* Weisch duu was en Swuite isch?

Alex: Joo daas isch glaub eso ne Chrüüzig zwüsche ere Mansarde und emene Eifamiliehüüsli!

Anna: Also, eso wägeme Zimmer, oder Swuite! ... Denn d Swuite nume gäge Voruuszaalig!

Fridolin: Wievill?

Anna: Hundert Franke pro Taag und pro Person!

Fridolin: Also, kei Problemeem! (*entnimmt dem Plastiksack drei Tausendernoten und gibt sie der überraschten Anna*) Daas wäär denn afangs für 14 Tääg, für öis beidi!

Anna: (*betrachtet die Noten misstrauisch und hält sie gegen das Licht*) Die schiine ächt z sii!

Fridolin: Jääjoo, die hämmer sälber früsch gstanzt, gäll Alex!

Alex: Sicher, erschtklassigi Handarbet! (*beide lachen*)

Anna: Also denn miecht daas für 14 Tääg, für beidi, 2'800.--! Jetz muess i luege dass i chann usegee!

Fridolin: Ned nöötig, de Räscht isch für s Personal!

Anna: Oo, danke, händ si s ghöört, Herr Schlauri!

Kurt: (*der sich im Hintergrund etwas abseits gestellt hat kommt nach vorne*) Potz Cheib, isch bin öich de Woolstand uusbroche?

Fridolin: Jääjoo, es isch au nöötig gsii, süscht wääre mer bis zletscht au no eso dumm und würde afo schaffe!

Anna: Herr Schlauri, bedanke sii sich und füere sie die Herrschaft uf iri Swuite! ... Und näämet si denn au grad d Personalie uuf!

Kurt: Also, die Herre, ich danke untertäänigscht! Wäge de Personalie uufnee? (*zu Anna*) ... Vo dene?

Anna: Joo vo dene Herre, vo wem denn süscht!

Kurt: Ahaa joo, also denn wämmer au mool a d Arbet! Chömet iir zwee Hallungge!

Anna: (*empört*) Herr Schlauri!!!!

Kurt: Jojoo, Entschuldigung, ich ha nume aagnoo der einti heissi Hall und der ander sig sin Onggle! Also chömet, mir nääme de Lift! (*gehen gegen den Lift*)

Anna: Äää, wo händ si denn s Gepäck?

Fridolin: (*zeigt den Plastiksack*) S Nöötigscht isch do drinne! S Andere gömmer denn no go poschte! Aber vorhäär wämmer emool echli schlööfele, gäll, Alex!

Alex: Joo eerscht no! Hoffentli hets au gueti Bett!

Kurt: Jäjoo, biggo bello, eifach afangs echli Durchhänger vom ville judihui im Bett!

Anna: *(vorwurfsvoll)* Herr Schlauri!!!!

Kurt: Si händ rächt Frau Chefin, es sind komfortabligi Näschter!

Fridolin: Mir wäärde si teschte, gäll Alex!

Alex: Genau, genau richtig, Qualitäät isch ned eso wichtig, gäll Fridolin!

Fridolin: Richtig, mir sind jo au ned eso verwöhnt! ... Also mir wünsche vorläufig ned gstöört z wäärde!

Kurt: Ich wird es de Wanze, dee Lüüs und de Müüs uusrichte!

Anna: *(laut)* Also Herr Schlauri, jetz füeret sii sich doch äntlich uuf wie en Butler!

Fridolin: Ned nöötig, es isch alles im Butter! *(die drei gehen in den Lift)* Also denn göömer, oder need Herr Butler?

Kurt: *(mit übertriebener Freundlichkeit und einem Knicks)* Seer wool die Herrschufte!

5. Szene:

Anna, Trudi, Sigi

Trudi: *(öffnet die Eingangstüre. Sie ist eine resolute Frau und sportlich gekleidet)* Chömet si, Herr Meier, göönd si voruus!

Sigi: *(kommt hereingeschlichen, die Hand an der Revolvertasche. Er ist wie ein Jäger gekleidet)* Alli d Händ i d Hööchi und gäge d Wänd luege!

Anna: *(schreit und dreht sich gegen die Wand)* Isch usser miir süscht no öpper doo?

Sigi: Daas han i eigentlich sii welle frööge!

Anna: Sii gsäänd jo, ich bin ellei doo!

Sigi: Daas gseen i dank au!

Anna: Worum säget si denn: *(öffnet ihn nach)* Alli d Händ i d Hööchi und gäge d Wand luege?

Sigi: Will mer müend aanee, dass do en Bankräuber ume isch, gället si Frau Klaus!

Trudi: *(die sich umgesehen hat)* Esoo isch es!

Anna: Muess ich no lang d Wand aagaffe!

Trudi: Ne-nei, si chönnet sich gäge öis dräie!

Sigi: Joo wenn si wänd, so gits nüüt iizwände!

Anna: Also wenn si nüüt iizwände händ so nimm ich d Händ weder vo de Wänd! *(dreht sich um)* Iir suechet en Bankräuber? Ned es Zimmer?

Trudi: Sicher need!

Sigi: Sicher ned, wie chömet si uf ene soo uusfallni Idee?

Anna: Will mer normalerwiis nume Zimmer vermiete und nume sälte Bankräuber!

Trudi: Also, miir wänd jo need striite zäme, mir hätte eifach a paar Frooge a sii!

Sigi: Joo genau, wäge dem simmer nämli au choo!

Trudi: Also, die Sach isch esoo...

Sigi: Do obe isch d Parkbank überfalle wurde!

Anna: Joo si säget! Jää isch öpper druffe ghocket?

Trudi: Miir meinet natüürli die „Bank im Park“!

Anna: Ahaa, daas isch natüürli öppis Anders! ... Uf de Parkbank hocket d Lüüt und uf de Bank im Park hockets Gäld! ... Aber jetz weiss i gliich need, worom si denn doo zu öis chömet!

Trudi: Will Züüge behauptet händ, de Täter sig i d Richtig zum schwarze Lämmli gflüchtet!

Sigi: *(wichtig und energisch)* Richtig, zum schwarze Lämmli, nämli! Isch öpper choo, ich meine hets nöii Gäscht gee!

Anna: Es sind früschi Gäscht aachoo, joo aber !...

Trudi: Ahaa, wie gsäänds uus!

Anna: Echli eifach, aber si gsäänd ganz eerlich uus!

Sigi: Jää uf daas cha mer ned goo, mängisch gseet en Räuber ehrlicher uus als d Polizei sälber!

Trudi: (*empört*) Also, Herr Meier! ... (*zu Anna*) Händ si d Personalie vo de nöie Gäscht?

Anna: Nei no need, de Herr Schlauri nimmt si grad uuf!

Trudi: Aha, sosoo!

Sigi: Weer isch de Herr Schlauri?

Anna: De Portier, en üsserscht zueverlässige Maa, dee würd das merke, wenn daas Bankräuber wääre!

Sigi: Aha, eine mit eme sibete Sinn also!

Anna: Genau! ... Also, uf jede Fall, die chönet si vergässe, daas sind sicher kei Bankräuber!

Trudi: Also wemmer bis morn nüüt finde, so chöme mer denn no mool cho ineluege!

Sigi: Richtig, miir göönd en go sueche und süscht tüemer morn weder ineluege!

Anna: (*gibt Anna ein Kärtchen*) Wenn si vorhäär öppis Verdächtigs feschtstelle, so lüütet si miir bitte aa!

Sigi: (*gibt ihr auch ein Kärtchen*) Oder i miir! (*nach einem strafenden Blick von Trudi*) ... Joo ich meine natüürlu nume, wenn sii ned würde abnee! ... Wenn s Bsetzzeichen würd ertööne!

Trudi: Chömet si jetz Herr Meier, wemmer is doo no lang versuume, so isch de Bankräuber scho über alli Bärge! (*geht zur hinteren Türe*)

Sigi: Joo wies Schneewittli hinder de sibe Bärge!

Trudi: Herr Meier mir händ jetz e kei Määrlistund! Es gilt ärnst! Uf Wederluege!

Sigi: Uf Wederluege und gueti Gschäft! (*beide ab nach hinten*)

6. Szene:
Kurt, Anna, Lisette

Lisette: *(kommt in Schürze und Kopftuch gekleidet mit einem Putzkessel aus dem Lift. Lisette ist eine trollige Person mit einem lustigen Sprachfehler behaftet. Der Buchstabe „S“ wird bei ihr zum „D“)* Hee dii Frau Dnureberger dad id eine verruckte Dagge, mit dene nöie Gedte!

Kurt: *(der ebenfalls aus dem Lift gekommen ist)* Jetz müend si emool lose Frau Schnurreberger, öises Putztüfeli isch beglückt wurde, vo öisne nöie Gäscht!

Anna: Worom was isch loos, händ se si beläschtiget?

Lisette: Nei im Gägeteil!

Anna: Was isch denn s Gägeteil vo beläschtige? Isch daas beluschtige, oder betööre?

Lisette: Di händ mi eifach begeert, ää, be-eert! Die händ miir ed daftigd Trinkgäld gee! ... Joo genau edoo id ed! *(esoo isch es)*

Anna: Es isch öis au uufgfalle, Frau Rausch, die Lüüt schiinet Gäld z haa zum versaue!

Lisette: Hoffentlich bliibe die au ed Wiili!

Kurt: Joo daas hoff ich au!

Anna: Aber wenn das die zwöi vo de Polizei vernäänd, denn wäärde die misstrauisch!

Kurt: D Polizei? ... Was händ die doo bin öis wölle?

Anna: Si suechet en Bankräuber! Aber si händs iigsee, do bin öis isch dee need. Herr Schlauri, händ si d Personalie uufgnoo?

Kurt: Die han ich ned müesse uufnee, ich kenne jo die zwee! Aber uufgschribe hane sii, wies vorgschribe isch! Der eint isch de Schuemacher Alex Koschter! Schumacher A.Dee!

Lisette: Dchuumacher A-Dee, wad heidt daad?

Anna: Isch doch klaar, dee isch eifach arbetslos, nimm ich aa!

Kurt: Richtig verroote, Frau Chefin, er isch mit siim Buudeli bankrott gange!

Anna: Ebe, wer loot hütigstags no sini Schue lo flicke!

Lisette: Doo chaufft mer eifach nöii, gället Di!

Anna: Esoo isch es!

Lisette: Joo dad dägi au immer: E doo id ed! *(geht in die Reception und staubt ab, verfolgt aber das weitere Gespräch aufmerksam)*

Anna: Und der ander Gascht?

Kurt: Dee heisst Fridolin Schaffner!

Anna: Und was schafft dee?

Kurt: Dee? ... De heisst zwar Schaffner, aber schaffe tuet er meischtens nid vill, daas heisst meischtens schafft er gaar nüüt! Er seit zwaar wemmer en fröget: Wo schafftsch denn? ... Denn seit er immer, bim Bund!

Anna: Bim Bund?

Kurt: Joo, bim Vaga-Bund!

Anna: Oo jee, Herr Schlauri, doo müemer is öppis iifalle loo, wenn die zwei Kriminalische weder chöme und die Beruefsbezeichnige lääse, wäärde die misstrauisch und näänd is die zaaligsfreudige Gäscht mit, und miir luege in Näbel!

Kurt: Oder gseend wies Gäld flööte goot!

Anna: Denn tüemer halt die Bruefsbezeichnige echli frisiere und beschönige!

Kurt: Also ich würd emool sääge, de Schuemacher isch Läderwaare-Verwärtigsmänätscher!

Anna: Ned schlächt, also tüend si daas eso ändere!

Lisette: *(lacht)* Au, dad töönt denn guet: Läderwaare-Verwärtigdmänätder!

Anna: Jetz müemer für de Herr Schaffner no en guete Titel finde!

Kurt: Doo muess mer jetz echli hirne! *(alle überlegen und stützen ihren Kopf in die Hände)*

Lisette: Daad id no dwirrig daad!

Kurt: Hesch rächt, Lisette, daas isch en schwirige Fall!

Anna: Guet, daas isch es!

Kurt: Darf ich miir erlaube, Frau Chefin, si z frööge, waas isch daas: Daas isch es?

Anna: Ebe de schwirigi Fall! ... En Maa, für schwirigi Fäll!

Kurt: Also, wenn ich miir di Bemerkige no erlaube darf, Frau Chefin, sind iri Vorschleeg kei Beruefsbezeichnige, eener en Charakterbezeichnig!

Anna: Joo also denn eifach en Experte uf schwirigi Fäll!

Kurt: Auu, doo gseen i schwarz, daas isch eener en schwirige Maa für eifachi Fäll!

Anna: Denn machet doch sii en bessere Vorschlaag! Sii sind doch eso en Künschtler in Sache Vorschleeg!

Kurt: Daas isch es, er isch ganz eifach en Künschtler! Er molet, er schriibt und ... nei daas goot au need, wenn dee es Reh wott moole, so gseet daas nochhäär uus wien e Crüüzig zwüsche eme Kamel und eme Muulwurf! ... Nei, er isch eifach en Künschtler en Läbensberootigskünschtler! Er berootet Künschtler und seit ene wies sölle Läbe, Punkt - fertig!

Lisette: Und denn macht dee dänk no d Tuudigernote dälber!

Kurt: Chuum, für daas wäär er z fuul, daas gäbt em z vill Arbet!

Anna: Joo aber die Bemerkig isch erlaubt! Es isch doch komisch, wohäär händ denn die das ville Gäld!

Lisette: Villicht händ die en Bank uudgraubt!

Kurt: Uusgschlosse, die zwee Gstabi chöne jo ned springe, und wemmer ned chann furt seckle denn chamer au kei Bank uusraube!

Lisette: Joo genau edoo id ed! Ich goone nomool in erdte Dtock go wiiterputze!

Anna: Isch rächt, mer müend scho luege dass alles blitzblank suuber isch für die noble Gäscht!

Lisette: Jo aldo nobel id übertribe! (*geht über die Treppe nach oben*)

7. Szene:

Fridolin, Alex, Anna, Kurt

Fridolin: (*kommt mit Alex aus dem Lift, sie sind noch immer in ihren unordentlichen Kleidern*) Chönnte miir öppis z ässe haa, miir händ Hunger, gäll Alex!

Alex: Joo, Hunger isch nume de Vorname, no en Halbstund und moorn stoots i der Ziitig: Zwei Gäste im schwarzen Lämmli verhungert!

Anna: Herr Schlauri, lüüetet si im Pizzaservice aa, si sölle zwee Pizza is schwarze Lämmli bringe!

Kurt: Aber gäärn, Frau Chefin, wie sii zu wünschen pflegen! (*geht elegant in die Reception und telefoniert*)

Anna: (*zu Fridolin und Alex*) En Pizza isch doch rächt, oder?

Fridolin: Es isch mini Lieblingsspiis!

Alex: Miin grosse Hunger frögt ned, was es git, d Hauptsach isch für ihn, dass es vill git!

Anna: Denn chömed er scho uf d Rächnig, si mache Riisepizza!

Fridolin: Und woo chöne mer ässe?

Anna: Im Spiissaal im erschte Stock!

Fridolin: (*zu Alex*) Also chumm, Alex, miir göönd in Spiissaal!

Anna: Jo esso pressiere tuets jetz au need, es goot scho öppe en Viertelstund bis die Pizza chunnt! ... Und überhaupt, händ er kei schöneri Chleider zum aalegge!

Fridolin: Nei, aber miir händ dänkt, für dee Hotelstil, sige mer no guet aagleit!

Alex: (*lacht*) Joo gwüss, daas hämmer dänkt! ... (*beide setzen sich wichtig auf die Couch*)

Anna: Ich weiss, es gseet im Momänt ned eso guet uus, aber miir wäärde demnächscht umbaue! No e paar eso Gäscht wien iir sind, und miir mache us em schwarze Lämmli es Drüüstärnhotel! Dorom bin ich der Meinig: lir söttet öich au drüüstärnmässig iikleide!

Kurt: *(kommt nach vorne nachdem er den Telefonhörer aufgelegt hat)* Soo, die Pizza sind bstellt!

Anna: Guet, Herr Schlauri! Denn füeret si die Herre in Spiissaal!

Kurt: In Spiissaal? ... Si meinet de Ässegge näbem Grümpelchämmerli?

Anna: Herr Schlauri, redet si ned eso ordinäär, si wüsset jo, miir tüend demnächscht umbaue!

Kurt: Tüemer??? ... Ahaa, joo ich verstoone, no e paar söttigi Gäscht und denn wird baue, - es Luxushotel!

Anna: Genau, esoo isch es!

Kurt: Also, so chömet iir zwee, de Pizzaservismaa bringt die Pizza dur de Liferanteiigang! Jäjoo, s schwarze Lämmli het nämmlig en Liferanteiigang!

Fridolin: *(Fridolin und Alex stehen mühsam auf)* Loss Schlauri Kurt, miir sind denn ned eifach“lir zwee“, miir sind glii Drüüstärnhotelbewohner!

Alex: Jawool, daas simmer glii!

Kurt: A de Chleider aa, chönnt mers denn aber ned meine!

Anna: Richtig, Herr Schlauri, vo dem hämmer scho gredt! Sobald die Herre gässe händ göönd si mit ene in C.D.A und löönd deet die Herre standesgemääs lo iikleide!

Kurt: Mach ich Frau Chefin, wie die Regiirung wünscht!

Anna: Und denn lueget si no, dass die Herre iri Bruefsbezeichnig uswändig chöne!

Kurt: Au die Wünsch sind glaub z erfülle!

Fridolin: Also langsam chumm iich do nümme ganz mit!

Alex: Es goot mer au eso!

Anna: De Herr Schlauri tuet öich dobe im Spiissaal alles erklääre, gället si Herr Schlauri!

Kurt: Mach ich Frau Chefin, für die versprochenig Loonerhööhig mach ich alles eso wie sii s wünschet!

Anna: Han ich von ere Loonerhööhig gredt?

Kurt: No need, aber si wäärde daas sicher hüt no mache! ... Also, (*macht einen Knicks*) ... darf ich die Herre in Spiissall begleite?

Fridolin: (*Alex und Fridolin gehen zum Lift. Fridolin gibt Kurt einen Tritt in den Hintern*) Also voorwärts Kamerad!

Kurt: (*der beinahe umgefallen ist*) Hee, daas isch denn aber ned Drüüstärnig, daas! In Spiisegge goots ned mit em Lift! Aber, wie die Frau Hoteliee versproche het, baue mer jo glii um! (*geht mit den beiden über die Treppe nach oben*)

8. Szene:

Linda, Anna

Linda: (*kommt von hinten natürlich mit der Fischerrute, an der Angel hängt ein Fisch, in dem Maul des Fisches ist eine Tausendernote sichtbar*) Jee, Frau Schnurrebärger, jetz het doch tatsächlich bi miir en Fisch aabisse!

Anna: (*betrachtet die Beute*) Auu Frau Hübscher, si händ jo en tolle Fang gmacht und ned nume mit eme Fisch!

Linda: Joo gället si! ... (*nimmt die Note zur Hand*) Also, mir sind doch doo ned im Märtiland, wie chunnt ächt au en Fisch zunere Tuusigernote!

Anna: Villicht het er grad wölle go poschte!

Linda: Joo also Frau Schnurrebärger, en Fisch und go poschte, also nei! (*stellt die Rute in eine Ecke und nimmt die Note zu sich*) Mit dere Note goon ii denn go poschte, de Fisch chann jo doch nüüt aafange dermit!

Anna: Es isch jo scho merkwürdig, doo schiints nöime es Näscht z haa mit Tuusigernote!

Linda: Joo meinet si? ... Worum meinet si?

Anna: Joo, doo öisi nöie Gäscht, händ au scho mit so Nötli aagee!

Linda: Es het au en Huufe Polizei ume, villicht suechet die di Nötli! Muess ich ächt daas Nötli de Polizei bringe?

Anna: Chönnt si danke, si händ jo es Patänt glööst zum go fische!

Linda: Ebe gället si, daas won i fange ghöört miine! Schliesslich isch s Padänt tүүr gnueg gsii!

Anna: Genau esoo isch es!

Linda: Denn chönnt ich miir doch emool en Wunsch erfülle!

Anna: Natüürli, was händ si denn für en Wunsch?

Linda: Ich möcht emool en Fläsche Schampanier trinke!

Anna: Joo denn machet si doch daas; sitzet si uf de Gusch und iich hole ine en Fläsche Schampanier! *(geht in die Reception und nimmt eine Flasche Sekt zur Hand und kommt dann zur Couch)* Söll si grad uuftue?

Linda: Joo klaar, ich wott si doch ned nume aaluege, ich wott doch daas wo drinne isch trinke!

Anna: Ebe, me het jo au nume öppis von ere volle Fläsche, wemmer si uustrinkt!

Linda: Genau, wie die wo vill Gäld händ, die händ au nume öppis dervoo wenn sis uusgäänd!

Anna: Doo händ si rächt! *(versucht die Flasche zu öffnen)* Auu dee hebet denn guet dee Zapfe! ... Wänd si denn die ganz ellei uustrinke?

Linda: Joo wenn öpper ume isch wo mer hilft derbii, so han ich nüüt dergäge!

Anna: Joo ich wäär jo im Momänt doo!

Linda: He also guet!

Anna: Gläser sötte mer jo au no haa! *(geht zur Reception)*

Linda: Bringet si doch grad drüü, im Fall no öpper chunnt!

Anna: Daas cha mer mache!

Linda: *(hat versucht die Flasche zu öffnen, was ihr gelingt. Der Korken fliegt mit einem Knall davon. Kann von der Technik unterstützt werden)* Jesses Gott, daas töönt jo wie ne Schuss us ere Pistole!

Anna: Jää daas isch halt esoo, chlöpfe muess es! *(stellt die Gläser auf das Tischchen und schenkt ein)* Also denn Prost, Frau Hübscher!

Linda: Zum Wool, Frau Schnurreberger! *(beide sitzen auf der Couch und trinken)* ... Wauu, dee het denn Rasse, wiene Vollbluethängscht!

Anna: Jojoo, jää, kennet si sich denn uus bi Hängschte?

Linda: Jäjoo, früener wo ni no vill Gäld ghaa han, han ich immer en Hängscht ghaa! ... Aber spööter han ich alles müesse verchaufe, de Schwigersoon het mer fascht alles versoffe gha, dee Schnuderi! Aber jetz wott ich ned grüble, jetz wott ich emool vill trinke! Prost! *(trinken)*

9. Szene:

Lisette, Anna, Linda

Lisette: *(kommt über die Treppe gerannt, ängstlich)* ... Weer tuet doo düüdde!

Anna: Es schüüst niemer, es het nume de Fläsche de Zapfe usegagt!

Linda: Richtig, de Lüüte jagts öppe de Nuggi use und de Fläsche de Zapfe!

Lisette: Ide beder bi de Flädte!

Linda: Wänd si au es Glas?

Lisette: Oo joo gäärn! *(mit einem fragenden Blick zu Anna)* Wenn ich dörf?

Anna: Si dörfet uusnaamswiis! ... *(schenkt ein)*

Lisette: Danke villmool! ... *(setzt sich wichtig in den Sessel)* Wad gitd denn zum fiire?

Anna: Joo dänket si emool, d Frau Hübscher het en Fisch gfange!

Lisette: Joo aldo wäge dem ...

Anna: Dee Fisch het ebe no en Tuusigernote i de Schnörre ghaa, gället si Frau Hübscher!

Linda: Genau, esoo isch es! ... Also denn Prost! *(alle prosten sich zu und trinken)*

Lisette: Wauu, edoo en guete Tropfe han ich no nie ghaa!

Anna: Es isch au en tüüre, aber derfür au en guete!

Linda: Was choschtet er denn?

Anna: Hundert Franke!

Linda: Joo denn isch jo guet, denn langet jo de Tuusiger für zää Fläsche!

Lisette: Genau, edoo id ed! Prodt! (*alle prosten sich zu und trinken*)

Anna: (*schenkt wieder ein*) Mool iir händ meini en guete Zug!

Linda: Joo und für dee Zug bruucht mer ned emool es Billeet, keis Abo und e keis GA. ... Wauu, dee bringt denn s Bluet zum choche!

Lisette: Genau, edoo id ed!

Anna: Wenn jetz en Maa chäämt, denn würde mer dee grad vernasche!

Linda: Genau, esoo ne Gluscht uf Manne han ich scho lang nümme ghaa!

Lisette: Genau, edoo id ed! Ich möcht au en Maa vernadde!

Linda: Aber, Frau Schnurreberger, sii händ doch doo en Maa für alles!

Anna: Jo dee, dee isch doch ned für eso schwirige Fäll zueständig! Nei doo müesst denn scho en jüngere choo! (*wieder trinken und zuprosten*)

10. Szene:

Sigi, Linda, Anna, Lisette, dann Trudi

Sigi: (*kommt von hinten, eifrig*) Isch daas woor, isch doo en Frau inechoo mit eme Fisch a der Angle?

Linda: Jäjoo, daas bin iich gsii!

Sigi: Aha, sosoo, und dee Fisch het en Banknote i de Schnörre ghaa?

Linda: Genau, de Fisch het aapisse amene Mädli, und zuefellig isch no es Nötli derzwüsche choo!

Sigi: Denn gseet jo daas uus, wie wenn d Fisch dee Bankraub begange hätte! ... Also ich müesst eigentlich die Banknote beschlagnaame!

Linda: Joo präziis, ich ha s Patänt zum Fische i dem Fluss! Also was i fange ghöört miine!

Lisette: Genau, edoo id ed! (*alle trinken*)

Anna: Die Note chöne der sowisoo ned beschlagnaame, die hämmer jetz denn i Flüssigkeit umgewandelt!

Linda: Joo und die Flüssigkeit tuet sich bemerkbaar mache! Ich chume richtig i d Hitz!

Lisette: Genau edoo id ed! ... Ich möcht en Maa i miid Bett dleike!

Linda: Ich au!

Anna: Und iich au! *(die Frauen gehen nun auf Sigi los und drücken ihn dann auf die Couch)*

Sigi: Hee, was söll daas? ... Uufhöre, uufhöre daas isch Beamtenöötigung!

Lisette: Daad id doch gliich, miir händ jetz eifach en Maa nöötig!

Anna: Und en Beamte isch jo meischtens au en Maa.

Linda: Beamte hin oder häär, jetz muess en Maa häre!.. *(die Frauen drücken Sigi auf die Couch und knien auf den schreienden Beamten)*

Trudi: *(kommt von hinten, entsetzt)* Herr **Meier!!!!**

Vorhang

2. Akt.

1. Szene:

Sigi, Trudi, Anna

Anna: *(ist in der Reception und macht dort die Buchhaltung)* Wau, wenn daas eso wiiter goot, so git daas en gueti Woche

Trudi: *(kommt gefolgt von Sigi von hinten)* Guete Tag, Frau Schnurreberger!

Anna: Grüezi mitenand, soo sueched er no immer de Bankräuber?

Sigi: Guete Tag! ... Nei, dee Bankräuber hämmer verwütscht, gället si Frau Klaus!

Anna: Isch aber ned woor! ... Denn gratulier ich zu irem Erfolg!

Trudi: Es git ebe gliich no öppis abzklääre, de Täter schiine mer zwar verwütscht z haa, aber vom Gäld hämmer no nüüt gfunde!

Sigi: Richtig und daas wäär doch ebeso wichtig!

Anna: Ahaa, jää und worom chömet si denn weder zu öis?

Trudi: Will miir meinet, doo sige e paar Frogezeiche z setze!

Sigi: *(wichtig)* Richtig, miir händ do no einigi Frooge und denn lauft demnächscht no es Verfaare gäge s schwarze Lämmli, nämli!

Anna: Soo, wäge waas!

Sigi: Wäge Nöötigung vo de Polizei!

Anna: Joo aber, Herr Meier, miir händ is doch entschudiget, miir händ doch nume echli z vill trunke ghaa!

Trudi: Also, Herr Meier, miir hätte jetz wüerkli anderi Problem, schliesslich hättet mir anders abzklääre! Im übrige händ si jo e kei Schade erlitte!

Anna: Meini au, si sind vorhäär au ned anderscht gsii!

Sigi: Joo also, wenn si öis hälfe das Gäld vom Bankraub z finde, so gseen i von ere Chlaag ab!

Trudi: Es isch übrigens en Beloonig vo 20'000 Franke uusgsetzt, wenn nüünzg Prozänt vom Raubgäld chann gfunde wärde!

Sigi: Es sind mindischtens zwee Millione gstohle wurde, denn chöne diir jo sälber uusrächne....!

Anna: Joo, daas würd sich jetz no loone! ... Miir wärde also d Auge offe haa! Sötte mer das Gäld finde so tüemer öich daas bringe! Händ si denn no nüüt usegfunde, wo das Gäld chönnti sii?

Trudi: De Verhafteti behauptet, er hebi das Gäld vo de Autobrugg abegrüert!

Anna: Joo, denn göömer denn emool under dere Brugg go luege!

Trudi: Daas hämmer dänk scho gmacht!

Sigi: Richtig, miir sind jo ned blööd!

Anna: Ahaa, joo äxgüsi, daas han i ganz vergässe!

Trudi: Nume ned uusfallend wärde, gueti Frau! ... Also denn chöme mer zur Sach: Geschter wo de Bankraub stattgfunde het, sind doch bi öich zwee nöii Gäscht iiträte, oder?

Anna: Joo richtig, miir händ ine doch die Näme und d Bruefsbezeichnige aagee!

Sigi: Echli koomischi Beruefsbezeichnige, simmer der Meinig, gället si Frau Klaus:

Trudi: Richtig! ... De Herr Fridolin Schaffner, sig Läbeskünschtlerberooter!

Sigi: *(der in einer Agenda nachschaut)* Joo und de Herr Alex Koschter sigi, Läderwaare-Verwaltigsmänätscher!

Anna: Esoo isch es, joo!

Trudi: Chönnte mer die zwee ned emool spräche?

Anna: Es goot leider need, die sind am morgge früe scho zum Hotel uus!

Trudi: Jänu, die wäärde jo dänk scho weder zrugg cho hüt! Lüütet si öis aa, sobalds do sind! Es Chärtli mit de Telefonnummere händ si jo! ... *(ihr Handy klingelt)* ... Trudi Klaus. ... Wie? ... Ohä, joo miir chöme sofort! ... Chömet si, Herr Meier, miir müend sofort ane Faandig!

Sigi: Joo si säget! Weer müemer denn go faande?

Trudi: De Bankräuber isch ene ab! Es muess en guete Schwimmer sii, er isch ene under de Brugg, bim Gäld sueche eifach is Wasser und as ander Ufer gschwumme!

Sigi: Joo denn isch dee sicher vom andere Ufer!

Trudi: Ach waas, wenn eine as andere Ufer schwimmt, so heisst daas no lang need dass er denn au vom andere Ufer isch, Herr Meier! So chömet! *(beide gehen schnell hinten hinaus)*

Anna: Adie! *(geht händereibend in die Reception)* Guet, die muess mer nume per Händy echli usefordere und scho isch mer si loos!

2. Szene:

Kurt, Anna, Lisette

Kurt: *(kommt mit Lisette aus dem Lift, lachen und setzen sich an den Tisch)* Die zwee händ jo scho e chli en Egge ab!

Lisette: Ide jo do kriminell, daad!

Kurt: Daas sind jo scho glatti Cheibe!

Lisette: Daad dind ned nume glatti Cheibe, daad dind faarläädigi Joggle!

Anna: Was isch loos? ... Isch öppis ned guet?

Kurt: Momool guet isch es schoo, aber ebe faarlässig! Faarlässiger als wenn es Huehn sini Eier würd uf d Autobahn legge!

Lisette: Joo genau, edoo id ed!

Anna: *(genervt)* Waas isch denn loos?

Kurt: Joo doo öisi neue riiche Gäscht, sind faarlässig bis an Bach abe, die händ gwüss fascht zwee Millione eifach uf em Bode inere Plastiktäsche inne lo stoo!

Lisette: Ide joo do verruckt edoo öppid!

Anna: Joo denn händ doch die das Bankraubgäld gfunde!

Kurt: Oder sälber, was i zwaar dene fascht ned zuetraue, sälber die Bank überfalle!

Anna: Nei daas chann ned sii, de Bankräuber händs schiints verwütscht ghaa, aber s Gäld need!

Kurt: Aaa, dee händs verwütscht!

Anna: Joo dee isch ene aber schiints scho weder ab! Aber wie chöme die zu dem ville Gäld?

Kurt: Daas chann doch nume esoo sii: Dee Fridolin huuset jo meischtens under de Brugg! Denn hett de Bankräuber das Gäld uf de Flucht vo de Brugg obenabe grüert und de het de Fridolin nume no müesse de Plastiksack fülle!

Lisette: Auu ich möcht au emool e done Pladtikdack fülle!

Anna: Miir müend jetz eifach luege, dass mer die Gäscht so lang als möglich chöne doo bhalte, esoo hämmer au öppis vo dem Bankraub!

Kurt: Joo dene bringe mer de Schmuus scho esoo dass si gärn doo bliibe!

Lisette: Daad tüe mer doch mache!

Anna: Es wird ebe ned eso eifach sii, d Polizei wott si is Verhöör nee!

Kurt: Ohä, denn muess mer, vereerti Frau Hoteliee, eifach luege dass si kei Ziit händ!

Anna: Kei Ziit händ?

Kurt: Wenn si anderwiitig beschäftigt sind, denn händs e kei Ziit die is Verhöör z nee!

Anna: Dee Gedanke han ich au ghaa, Herr Schlauri! Villicht, wemmer ne uf s Handy aalüütet, und si neume härelockt!

Kurt: Joo für daas sorg ich schoo, ich bin jo schliesslich de Maa für alles! Zwar ned für alles bezaalt, aber immerhin bin ich für alles z haa! Ich muess nume Telefonnummere haa vo de Polänte irem Händy!

Anna: Kei Sach, die het si miir jo gee! S Chärtli liit do hinde, uf em Korpus!
(zeigt es)

Kurt: Joo denn nimm ich doch daas grad in Sack! *(steht auf, geht zur Rezeption und nimmt das Kärtchen zu sich)*

Anna: Übrigens, wenn nünzg Prozänt vom Raubgäld chann gfunde wäärde, so isch en Beloonig vo 20'000 Franke usgsetzt!

Kurt: Joo denn hämmer jo en Figgi und e Müli!

Lisette: Aldoo denn goon i weder a d Arbet! *(steht auf)*

Anna: Joo machet si daas!

Lisette: Ich muess no d Dtääge abeputze! *(geht über die Treppe nach oben)*

3. Szene:

Fridolin, Alex, Kurt, Anna

Fridolin: *(kommt gefolgt von Alex von hinten. Beide sind modern und teuer gekleidet)* Soo guete Taag die Herrschafte! *(beide heben den Hut in die Höhe)*

Anna: Donnerwätter nomool, hämmer nöii Gäscht?

Alex: Nei, miir sind scho no die Alte, aber neu verchleidet!

Fridolin: Nöi iikleidet, ned verchleidet!

Kurt: Mool, iir sind schööni Plöffseck!

Alex: Wieso? ... lir händ doch gseit miir söllet öis besser aalegge!

Kurt: Joo schoo, aber wohäär händ iir eigentlich das ville Gäld?

Alex: Wer seit denn, miir hebe vill Gäld!

Anna: Jo wemmers eifach uf em Zimmer im ene Plastiksack inne uufbewaart!

Kurt: De Putzfrau isch es natüürli uufgfaller! Händ iir daas gstolle?

Fridolin: Nei, esoo öppis mache miir need! ... Gfunde hämmers, ganz eifach gfunde!

Anna: Gfunde, denn müestet si s doch uf s Fundbüro bringe!

Fridolin: Joo eso en Seich chunnt mer denn scho ned in Sinn! ... Uf s Fundbüro, die wüsstet doch gar ned was mache mit dem ville Gäld!

Anna: Händ iir das Gäld vom Bankraub?

Fridolin: Joo daas weiss ich doch need! Es chunnt öppe vor, dass öpper öppis obenaberüert, eso quasi als Biitrag für en arme Cheib!

Alex: Richtig, daas chann i bezüüge, es git öppe eso gueti Lüüt won is echli Gäld gäänd!

Fridolin: Richtig, und deemool het halt eine echli mee abegrüert!

Anna: Wievill?

Fridolin: Joo ich chann ebe ned eso guet zelle, aber won i afangs uf anderhalb Millione obe gsii bin, bin i iigschlofe!

Kurt: Denn isch das Gäld doch sicher vo dem Bankraub, oder was meinet si Frau Chefin!

Anna: Ich gsees au esoo! Wenn d Polizei doo druuf chunnt, sind si nümme lang Hotelgascht bin öis!

Kurt: Joo denn sind er en Gascht im Hotel: Zum hindere Gitter!

Fridolin: Wo wett jetz doo d Polizei dehinder choo, die händ doch anders z tue!

Alex: Mein i au, überhaupt het er nume Gäld entgäge gnoo, wo öpper für armi Cheibe obenabe grüert het!

Kurt: Daas gseet d Polänte sicher ganz anderscht!

Anna: Joo doo müemer derfür Sorge, dass die anders z tue händ! Am beschte bliibed iir uf em Zimmer und chömet nume abe wenn d Luft rein isch!

Alex: D Luft rein isch?'

Kurt: Joo wenn si ned nach Polizei stinkt, gället si Frau Hoteliee!

Anna: Joo und wenn er unbedingt use wänd, denn göönd hindenuse!

Kurt: Genau, uf em Balke ob de Türe liit en Schlüssel!

Fridolin: Danke, daas isch flott vo öich!

Alex: Ich säge au danke, aber worom mached iir daas für öis?

Anna: Will mir eso gueti Gäscht echli wette bhalte, miir sind nämli doo ned uf Rose bettet!

Kurt: Richtig, mer ligge meischtens uf de Dorne! ... Wenn en Hund en Chnoche findt, so git ere au ned gäärn häär!

Anna: Also, Herr Schlauri, daas isch jetz aber gaar ned diplomatisch gsii!